



Kompass Nr. 3/2011
Offizielle Abteilungszeitung der Pfadi Schöftle

Erscheinungsweise: 4 Mal jährlich
Auflage: 180 Exemplare
Titelseite: Banjo
Redaktionsschluss: 17.9.2011
Druckerei: HDS Hofmann, Safenwil

Bitte alles was im nächsten Kompass stehen soll, rechtzeitig an Banjo oder Kiwi abgeben!

Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
2	Impressum
3	Editorial
4	QP Wolfsstufe
5	QP Pfadistufe
6	QP Piostufe
7-9	PfiLa-Bericht
10-11	Goodbye Papillon!
12	HeLa-News/Anmeldung
13-14	BOTT-News/Anmeldung
15	APV: Ausflug ins Nieddelloch
16	Inserate
17	Munkel
18-20	Spiel & Spass
21	unser neue AL
22-23	Who's who

Die Redaktion...

möchte sich bei allen bedanken, die an dieser Ausgabe mitgewirkt haben! Speziell den Inserenten, denn nur durch Ihre freundliche Unterstützung wurde die Herstellung dieser Zeitung erst möglich. Natürlich sind wir auch weiterhin auf die Mithilfe der zahlreichen Kompass - Leserschaft angewiesen. Also: schnappt Euch ein Blatt Papier, und schreibt uns Eure Anregungen, Wünsche, Kritik, Lob und so weiter. Der Kompass ist schliesslich für Euch!

Eure Redaktion

Liebe Kompass-LeserInnen!

Nun ist es also soweit, der Kompass geht in die nächste Generation über! Banjo und ich, Kiwi, werden nun die Redaktion führen und hoffen, euch mit vielen interessanten und lustigen Berichten rund um die Pfadi Schöftle versorgen zu können. Doch sind auch wir auf eure Mitarbeit angewiesen, damit der Kompass jedes Mal zeitig und gut gespickt mit tollem Lesestoff erscheinen kann. Also Stifte rausholen und Artikel schreiben!

Auch haben wir uns vorgenommen, das Layout des Kompasses etwas zu erneuern, damit das Lesen noch mehr Spass macht. Wir hoffen, auch euren Geschmack zu treffen und dass es euch gefällt!!

Euses Bescht, Allzeit bereit, Zäme wyter
ond Bewosst handle

Banjo und Kiwi

PIRATEN AUF SCHATZSUCHE

Auf der Suche nach dem grossen und geheimnisvollen Schatz von Tortuga suchen wir, das Seefahrer- Ehepaar Hella und Piet van der Booten aus Holland, eine neue Scheepsbemannung (Schiffsbesatzung). Auf uns wartet ein grosses Abenteuer. Aber Achtung! Das Alles ist nicht ganz ungefährlich. Uns erwarten auch einige Wagnisse und Mutproben. Die Mitglieder der Crew können sich deshalb auf eine umfangreiche Belohnung freuen, wenn wir den Schatz von Tortuga finden sollten.

Du bist interessiert? Wir treffen uns jeweils am **Samstag** von **14:00- 17:00 Uhr im Pfadiheim** auf dem Stolten. Bring doch auch etwas zu **trinken und ein Zvieri** mit, als Zwischenverpflegung! Gspänli mitbringen ist ebenfalls erwünscht... :)

Falls du nicht kommen kannst, bitten wir dich, dich bis am Freitagabend bei Fokus (fokus@pfadi-schoeffle.ch, oder 079 316 15 70) abzumelden.



Datum	Übung
13.08.11	Schiff Ahoi
20.08.11	Proviantbeschaffung Dorfübung, wir treffen uns um 14:00 im Schlosshof!
27.08.11	Jagd nach El Dorado
03.09.11	Der Kreis schliesst sich
09.09.11	Das Geheimnis von Tortuga (20:30 bis 23:00 Uhr am FR Abend, Antreten beim Pfadiheim)
18.09.11	Bott in Kulm (Anmeldung und weitere Infos folgen)

GHOSTBUSTERS

Die Geisterjäger-Agentur „Ghostbusters - Stolten“ wurde diesen Sommer, aufgrund rapid ansteigenden paranormalen Phänomenen, auf dem Stolten gegründet. Da die Kapazitäten der Ghostbusters ziemlich ausgelastet sind, sind sie auf Deine Mithilfe angewiesen. Ein ganz schwerer Fall macht den Ghostbusters besonders zu schaffen: Das ausgerissene Marshmallow Monster das sein Unwesen im Dorf treibt und den Leuten ein Schrecken nach dem andern einjagt.



Bist Du dabei und hilfst den Ghostbusters Geister und Gespenster einzutreiben und zu vernichten? Wir freuen uns auf jede Mithilfe!

Die Übungen dauern von **14:00 bis 17:00 Uhr**. Falls ihr nicht kommen könnt, meldet euch doch bei Pax v/o Moritz Leimgrübler ab!

Email: pax@pfadi-schoeftle.ch /
Tel. oder SMS: 079 514 94 80

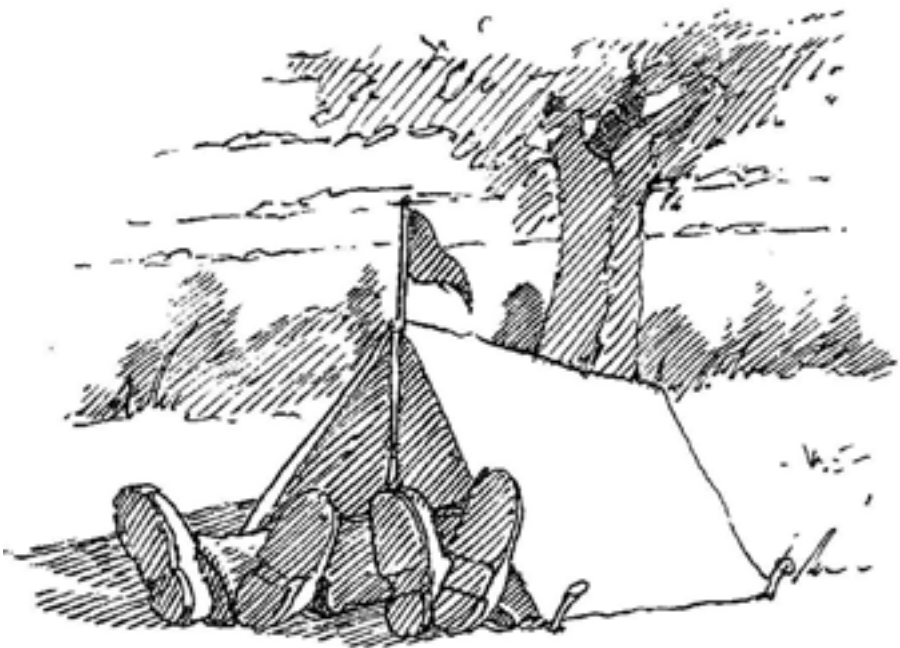
Datum	Übung
13.08.11	Wie werde ich Ghostbuster
20.08.11	Das Wachsfigurenkabinett
27.08.11	keine Übung (PFF)
03.09.11	Marshmallow Monster auf der Flucht
10.09.11	keine Übung
17.-18.09.11	Geister in der Wüste (Bott in Kulm)

Freizeit... was tun?

Du sitzt zu Hause rum und weisst nicht was tun in den Ferien stimmst? Und natürlich freust du dich schon so richtig auf das neue Quartal in der Pfadi. Da ist dann wieder viel los und du hast etwas Unterhaltung.

Nun so ist es. Allerdings werden dir die lieben Leiter deine Unterhaltung nicht mehr auf dem Silbertablett servieren. Schliesslich bist du ein Pio...

13.08.11	Unternehmungslust
20.08.11	Verwirklichung
27.08.11	keine Übung
03.09.11	Pionieren
09.09.11	Pionieren II
18.09.11	Bott in Kulm (weitere Infos folgen)



Pfila Bericht

Binahe noch im Morgengrauen des Pfingst-Samstags konnte man am Schöftler Bahnhof Seltsames beobachten. Kinder, Jugendliche, sowie Eltern, alle bepackt mit schweren Rucksäcken trafen sich, um auf eine geheimnisvolle und total wichtige Expedition aufzubrechen. Ziel war es, den sagemumwobenen, perfekten Pfadfinder zu erschaffen, wobei wir von Doktor F. einem angesehenen Genforscher tatkräftig unterstützt wurden.

Die Wolfstufe startete ihre Mission mit einem Leistungscheck, einer Wanderung von Aarau nach Niedergösgen, wo Doktor F. sein Forschungslabor errichtet hatte. Ohne Probleme bestanden wir die Herausforderungen dieses Marsches und hatten sogar Zeit für eine gemütliche Mittagspause am Aareufer.

Angekommen im der Laborsiedlung erfuhren wir jedoch, dass es bei den Genversuchen von Doktor F. mehrere Unfälle gegeben hatte und sogar einigen halbfertigen Experimenten die Flucht gelungen sei, welche jetzt die Umgebung unsicher machten. Keine Frage, das war ein Fall für uns! Schutzkleidung musste her, um uns vor diesen Gen-Zombies zu schützen. Mit neuen, innovativen Ideen bastelten wir Helme, Rüstungen und Fangvorrichtungen zur Verteidigung. Wir sollten diese noch früh genug brauchen...

Nach einem feinen Znacht beschlossen wir, einen Abendspaziergang zu unternehmen. Ziel war es, die Natur um uns herum zu erspüren und wir uns deshalb die Augen verbanden. Doch urplötzlich begann es im Gebüsch zu rascheln, Schreie hallten durch den Wald und wir beschlossen, dass wir wohl besser umdrehen würden. Natürlich nicht aus Angst, sondern um nächste Schritte zu besprechen. Glücklicherweise gelang es uns dann, die missglückten Experimente des Doktor F. zu besiegen und da harte Arbeit bekanntlich Hunger macht, feierten wir unseren Sieg dann auch noch mit frischem Lebkuchen am Lagerfeuer.

Am nächsten, für die einen wahrscheinlich viel zu frühen Morgen, begannen wir dann mit unserer eigentlichen Aufgabe, der Planung und des Baus unseres Superpfaders. Wir kämpften mit verschiedenen Problemen wie gestohlenen Plänen oder fehlendem Material, doch schlussendlich war es dann soweit: Unser skorpionförmiger, mit vielen wichtigen Fähigkeiten wie z.B. dem Feuerspucken ausgestatteter Überpfader war vollendet.

Kurz danach trafen auch schon die ersten Eltern ein und manch einer freute sich über's Mami oder den Papi und darauf, ihnen von unseren Abenteuern zu erzählen. Traditionell fanden an diesem Abend auch die Übertritte statt und ich muss ehrlich sagen, für uns Leiter war es nicht ganz einfach, fünf unserer Kinder in die Pfadistufe zu übergeben... Nachdem die Eltern sich langsam wieder verabschiedet hatten, erwartete uns noch ein ganz spezielles Pfadiritual: Nach einer wilden Entführung und einer unheimlich langen Wanderung, alleine einem Kerzliweg entlang, erhielten zwei Wölflin schlussendlich ihre Pfadinamen. Diese Taufe wurde dann noch auf einer kleinen Kiesinsel in der Aare gefeiert, bis wir plötzlich von einer Schlafattacke heimgesucht wurden und notfallmässig ins Bett mussten. Ja, auch Pfadi kann anstrengend sein!

Der nächste Tag war hauptsächlich dem Aufräumen gewidmet, schliesslich waren ja all unsere Aufgaben erfüllt, unsere Mission war ein voller Erfolg und wir konnten beruhigt nach Hause zurückkehren.

Und dann waren wir auch schon wieder daheim. Pünktlich trafen am Pfingstmontag wieder alle zusammen, Kinder Jugendliche und Eltern, die einen etwas müder oder dreckiger als am Anfang, doch den Kopf voller neuer Geschichten und Erlebnisse.

Mis bescht
Fokus





Interview Papillon

Wir verabschieden uns von:

Papillon, unserer Wolfsstufen-AL
Auch bekannt als: Jennifer Meier
Geburtsdatum: 4.4.1986
Wohnort: Niederlenz
Tätig als: Kindergärtnerin

Erzähl uns mal ein bisschen von deiner Pfadikarriere.

Was war dein tollstes Erlebnis in der Pfadi/deine schönste Erinnerung an die Pfadi?

Ich habe einige schöne Erinnerungen an die Pfadi. Eine der schönen Erinnerungen ist sicher die Zeit in der Wolfsstufe, wo wir eine tolle Gruppe waren und einiges, wie Theater spielen im Grüebli, kämpfen mit den Leitern etc. erlebt haben. Unvergesslich bleibt dabei auch das Hela in Trogen (ich glaube 1996).

Eine Zeit, die ich sehr geschätzt habe, war die Zeit als Leiterin. Wir waren ein sehr gutes Team und unter anderem deswegen hat mir das Leiten viel Freude bereitet. Als Leiterin bleiben mir die Lager, nicht zu vergessen natürlich das Bula 2008, und ein paar unvergessliche Höcks in Erinnerung.

Gab es auch mal schwere Zeiten/Schwierigkeiten? Wieso?

Ja, die gab es auch. Eine eher schwierige Zeit war für mich die Zeit in der 2.Stufe. Da hörten einige meiner Kollegen mit der Pfadi auf oder kamen nicht mehr so oft und ich mich deswegen nicht mehr so wohl in der Gruppe gefühlt hatte. Da hätte ich beinahe mit der Pfadi aufgehört. Zum Glück habe ich das dann nicht gemacht... und zwar, weil ich die Sachen in der Pfadi trotzdem noch gerne machte und nicht einfach alles abbrechen konnte. Schlussendlich konnte ich auch als Leiterin schnuppern gehen und mir das so gut gefiel, dass ich unbedingt auch Leiterin werden wollte.

Hat Dir die Pfadi etwas gebracht fürs/im Leben?

Die Pfadi hat mir sehr viel gebracht. Sicher einmal bin ich durch die Pfadi selbständiger geworden und habe gelernt, verschiedene Situationen ruhig und überlegt zu meistern. Natürlich habe ich auch viel über die Natur und den Umgang mit und in der Natur gelernt. Auch für meinen Beruf konnte ich vieles mitnehmen. Das Auftreten vor einer Gruppe von Personen, den Umgang mit den Kindern und Eltern und auch administrative Sachen wie die Planung von Ausflügen etc.

Goodbye Papillon

Wie sieht nun deine Zukunft ohne die Pfadi aus?

Zuerst einmal werde ich 6 Monate auf Reisen gehen. Als Erstes gehe ich nach Costa Rica und werde dann noch weitere Länder Mittelamerikas bereisen. Darauf freue ich mich sehr. Danach werde ich in meinem Beruf weiter arbeiten und sehen, was noch alles auf mich zukommt.

Was wünschst Du dir selber/der Pfadi Schöftle?

Ich selber wünsche mir jetzt zuerst einmal eine unvergessliche Reise mit vielen neuen und schönen Eindrücken und Erlebnissen.

Der Pfadi Schöftle wünsche ich, dass sie weiterhin viele motivierte Leiter und Kinder hat, dass sie noch lange weiter bestehen kann. Den Leitern der Pfadi Schöftle wünsche ich viel Motivation, Freude und Begeisterung für die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Was Du immer schon mal noch sagen wolltest:

Liebi Leiter, ehr send es super Team! Mached wiiter eso ond blibet a euchne Ziil dra!

Ich durfte Papillon nur 1 Jahr als AL erleben, doch war es ein tolles Jahr. In Erinnerung werden mir vor allem der gelungene Wald-Weihnachtsanlass und unser anregendes Basis-Kurs-Feedbacks-Gespräch bleiben.

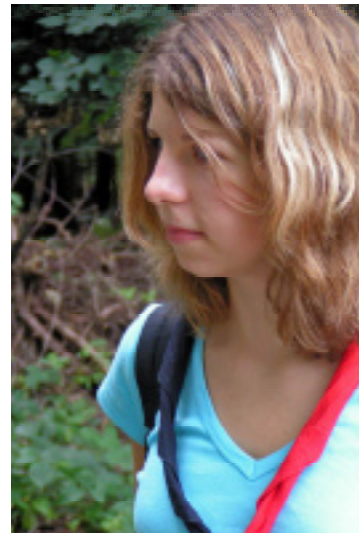
Papillon, ich wünsche Dir für die Zukunft alles Gute und viel Freude an deiner Arbeit und in deiner Freizeit, die Du nun ja anderweitig ausfüllen musst!! :)

Ein super-mega-gigantisch-grosses und herzliches

M*E*R*C*I

von der ganzen Abteilung der Pfadi Schöftle für deine tolle Arbeit!!!!

Euses Bescht,
allzeit bereit,
zäme wyter
ond bewosst handle
Kiwi



HeLa-News

Liebe Wölfi!!

Wie ihr ja bereits wisst, findet auch dieses Jahr ein supertolles und megacooles Herbstlager statt und zwar vom

3.10. – 7-10.2011

Wir haben natürlich wieder einen tollen Ort ausgesucht und ein spannendes Thema ausgewählt, doch wollen wir noch nicht allzu viel verraten. Doch so viel schon vorab:

Wir werden mutige Taten zu bestreiten haben und uns auf eine ereignisreiche Reise ins Land der Abenteuer begeben, bei der ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen könnt und euer ganzes Können gefragt sein wird!

Doch mehr erzählen wir hier jetzt nicht, schliesslich soll es für euch auch noch etwas zu entdecken geben!!

Wenn du nun „gwundrig“ geworden bist, dann melde Dich an! Und so einfach geht's: Fülle den Talon aus und bringe ihn bis spätestens am 9. September mit in die Übung.

Weitere Infos folgen...

Bei Fragen wenden Sie sich an Calypso oder Yakari (Kontaktdaten siehe Who is Who).

Anmeldetalon HeLa

Pfadiname:

Name und Vorname:

Vegetarier:

Ja Nein

Unterschrift der Eltern:

Fata Bottana

Programm allgemein

FataBottana! Ihr taucht ein in die Welt des Orients. Sandige Dünen, lauschige Oasen, grinsende Scheiche. Die Geschichte dreht sich rund um das Kamel Hubert. (Der Name Hubert ist mit französischem Akzent auszusprechen: Hübbääär). Es hat sich in der Wüste verlaufen, und sich in seiner Verzweiflung in einem FataBottana verirrt. Verschiedene Personen sind nun auf der Suche nach dem Kamel. Der Besitzer vermisst sein liebstes Haustier, Kamelzüchter sind scharf auf seine gute Abstammung und zwielichtige Gestalten haben ganz spezielle Absichten damit... Um das Kamel zu befreien, braucht es die Hilfe von allen. Nur mit einem Beitrag der Wolfs-, Pfadi-, und Piostufe und der Unterstützung der Roverstufe kann sich Hubert aus dem FataBottana lösen.

Wolfsstufen-Geschichte

Der Wüstenzauber hat um sich geschlagen. Die Wolfsstufe hat herausgefunden, dass Hubert, das Kamel, von der bösen Sandhexe ins FataBottana entführt wurde! Um Hubert zu befreien, muss der Fluch gebrochen werden. Doch welcher Spruch oder Zaubertrank kann ihn retten? Helft uns dabei, es herauszufinden!

Rahmenbedingungen: Die Wolfsstufe nimmt am Sonntag am Bott teil.



Pfadistufen-Geschichte

Hubert ist ein besonders schnelles Kamel. Deshalb wurde es vor Jahren von Scheich Al-Hambri in seinem Rennstall aufgenommen... Durch seinen Ausflug ins FataBottana hat Hubert gemerkt, wie gemütlich das Leben in der Wüste auch sein kann... Anstatt täglichem Training, Vitaminshakes und Proteinen heisst es nun: Kokosnusshakes und gemütlich unter Palmen liegen im FataBottana. Der Scheich Al-Hambri sieht das aber völlig anders. Er will sein bestes Rennkamel wieder haben, doch dieses macht keinerlei Anstalten zurückzukommen. Kommt ins Morgenland und hilf der arabischen Welt wieder spannende Kamelrennen zu erleben.

Rahmenbedingungen: Die Pfadistufe nimmt am Samstag und am Sonntag am Bott teil.



Piostufen-Geschichte

Die Wüste ist riesig und unüberblickbar. Unmöglich, das Kamel Hubert zu Fuss zu finden. Die Piostufe sucht nach Alternativen und merkt, dass da nur ein Flugzeug hilft... Von hoch oben hat man den Weitblick. Das Flugzeug wird von den Teilnehmern in den Orient mitgebracht. In einem Testflug wird das Beste Flugzeug ermittelt. Mit dem Siegerflugzeug werdet ihr euch schlussendlich auf die Suche nach Hubert machen.

Rahmenbedingungen: Die Piostufe nimmt von Freitagabend bis Sonntag am Bott teil. Jede Equipe nimmt mit mindestens einem Leiter oder Leiterin teil.

Roverstufen-Geschichte

Eine Wüste ohne gemütliche orientalische Teebar wäre einfach keine richtige Wüste...

Rahmenbedingungen: Nach Tagesabschluss der Teilnehmer treffen sich hier die HelferInnen und LeiterInnen, um gemeinsam den Abend ausklingen zu lassen.

Detailinfos folgen....

ANMELDESCHLUSS: 12. AUGUST



Anmeldetalon BOTT

vom 16.-18. September

Pfadiname: _____

Name und Vorname: _____

Unterschrift der Eltern: _____

Fata Bottana

Expedition in die Unterwelt

Am 8. Mai machten sich acht abenteuerlustige APV-Mitglieder auf, um die Tiefen des Nidelochs zu erkunden. Nach individueller Anreise auf den Weissenstein, den Hausberg der Stadt Solothurn, stiegen wir um 11 Uhr durch die schmiedeiserne Pforte und hinab in die Dunkelheit. Trotz glitschigem Untergrund kamen wir gut voran. Bis zum „Jungferenschlüpfli“, der berüchtigten Stelle, die man nur mit ausgestreckten Armen wie eine Raupe kriechend durchwinden kann. Dort herrschte Stau und Gegenverkehr. Doch bald waren wir an der Reihe. Trotz beinahe gespenstischer Stille im Berginnern überhörten wir den frechen Spruch der anderen Gruppe; zumindest versuchten wir, ihn zu überhören: „So wie Ihr durch das Loch kriecht, erkennt man gut, dass Ihr Altpfader seid und keine Jungen mehr.“ Frechheit..., aber halt wohl auch ein bisschen wahr.

Nichtsdestotrotz meisterten wir erfolgreich etliche Hindernisse wie zum Beispiel eine 15 Meter lange, senkrechte Wand und ohne Sicherung zu bezwingende, metallene Strickleitern. Nach zirka 1 1/2 Stunden kriechen, klettern, keuchen erreichten wir die Forsterhalle, das Ziel unserer Expedition. Dort stärkten wir uns mit Speis und Trank aus dem Rucksack. Da nicht jeder an alles gedacht hat, teilten wir miteinander, ganz Pfadi-like.

Den anstrengenden Rückweg bewältigten wir dann in einer Rekordzeit von unter 1 1/4 Stunden - das musste mit der Vorfreude auf das kühle Blonde zu tun haben, das uns im Restaurant Hinter Weissenstein erwartete. Zudem stärkten wir uns mit währschafter Kost, bevor wir die Heimreise antraten. Erschöpft, aber glücklich und stolz und voller Eindrücke einer faszinierenden Welt unter der Erdoberfläche.

Allzeit bereit

Mus / Präsident APV





VERANSTALTUNGSTECHNIK

LICHT

AUDIO

MULTIMEDIA

PROJEKTION

Im Auge des Betrachters.

smARTEc Veranstaltungstechnik GmbH

Wässermattstrasse 7 | 5000 Aarau | 062 855 20 55 | info@smARTEc.li | www.smARTEc.li

SoLa-Munkel

Man munkelt dass...

- das Munkelblatt aus dem SoLa mega eklig war zum wieder entfalten in der Kompassredaktion.
- die 3. Stufe 2 Tage braucht, um ein WC zu bauen.
- Calypso sich nicht traute zu duschen, weil das Wasser ein biiiisschen kühl war (er stand schon drunter!).
- Kowu seinen Salat ausleerte.
- Calypso beim WC-buddeln auf Gold gestossen ist (mehrmals sogar!).
- Flame nicht mit seinem Feuerzeug umgehen kann.
- Kowu eine Zerstörungswut hat.
- Säid in der Nacht immer unter die Decke geht.
- Rechtschreibung und Schönschrift nicht gerade die Stärken unserer Pfadikids sind.
- Milou in Cambia verliebt ist.
- Lumi ein Siebenschläfer ist.
- Cosmo und Bengali Interesse an Kiwi haben... und Lumi.
- Stoppi kitzlig ist.
- die Jungs ein Zelt legen wollten.
- Tabasco zuhören sollte, was er sagt.
- Estro nicht weiss, was die Lufthansa ist (was Diarrhö ist, weiss er auch nicht!).
- alle Leiter beim Wort Diarrhö an Cambia denken.
- Flame in der Migros mit Lehm bezahlt.
- wenn man zur richtigen Zeit aufs WC geht, Musik hören kann.
- das Firstzelt wegen minimalen Fehlberechnungen nicht optimal ist.
- einige im SoLa einen neuen Haarschnitt verpasst bekamen.
- Falda im Materialzelt gefoltert wird.
- Malix Strumpfhosen trägt.
- Cambia zum pinkeln 5 Stunden am Klo ansteht.
- Stoppi um Cambias Hand anhält.
- Bei den Pios ein Klumpen im Feuer lag.
- der tollwütige Hund unten beim Bauern ausgebrochen ist.
- Malix ein Grashalm is(s)t.
- Sunny am Knie kitzlig ist.
- Kiwi kitzlig ist.

Auflösung vom letzten Mal

Der Pfadigruss und seine Bedeutung

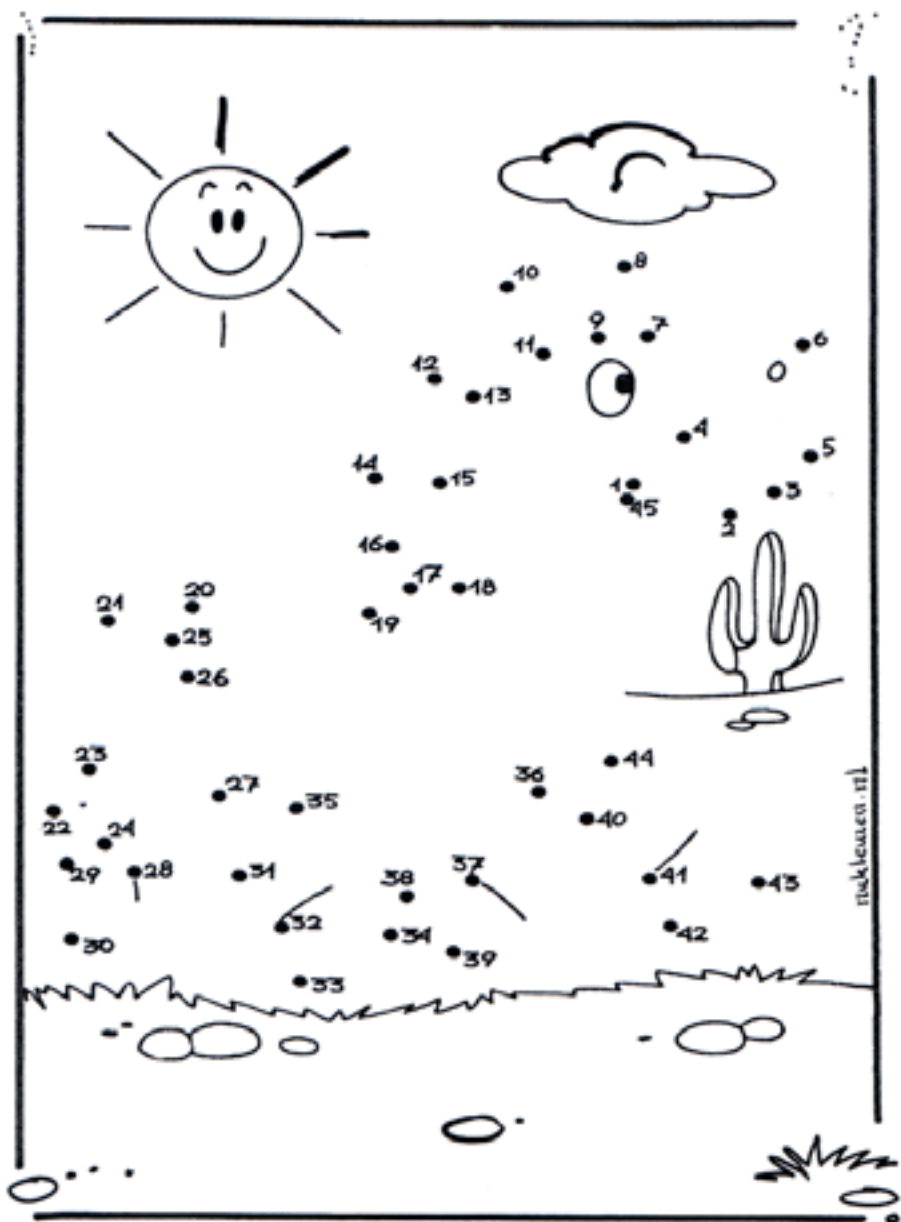
Der Pfadigruss ist eine international verbreitete Tradition, welche auch heute noch teilweise verwendet wird, wenn sich zwei Pfadis begrüßen. Beim Pfadigruss strecken Pfadfinderinnen und Pfadfinder die mittleren drei Finger der rechten Hand in die Höhe und legen den Daumen über den kleinen Finger. Viele Mitglieder der Pfadibewegung wissen heute nicht mehr, was dies eigentlich bedeutet. Die Bedeutung des Handzeichens geht über hundert Jahre zurück. Am ehesten noch weiss man, dass der Daumen über dem kleinen Finger den Schutz des Schwächeren durch den Stärkeren symbolisiert. Schwieriger wird es mit den drei mittleren Fingern. Diese symbolisierten ursprünglich die drei Pflichten, welche in Grossbritannien zur Gründungszeit die Basis des Pfadiversprechens bildeten: Die Pflicht gegenüber Gott und König, die Pflicht zur Hilfe gegenüber seinen Mitmenschen und die Pflicht gegenüber dem Pfadigesetz. Heute versinnbildlichen diese drei Finger die Suche nach Sinn und Ziel des Lebens, die Verantwortung gegenüber den Mitmenschen und eine stetige Auseinandersetzung mit sich selbst.



Sudoku

5	3			7				
6			1	9	5			
	9	8					6	
8				6				3
4			8		3			1
7				2				6
	6					2	8	
			4	1	9			5
			8			7	9	

Malen mit Zahlen



Witze

Zwei Mäuse haben einen Elefanten aufgestöbert.

Sagt die eine: „So, den braten wir uns jetzt. Du bewachst ihn und ich hole schnell Feuerholz!“

Als sie zurückkommt, ist der Elefant weg und die andere Maus weint fürchterlich: „Der Elefant ist einfach abgehauen“, schluchzt sie.

„Lüg mich nicht an“, zischt die Maus, die Holz gesammelt hat, „du kaust ja noch!“

Zwei Jungen stehen vor dem Standesamt und beobachten sehr interessiert ein frisch getrautes Brautpaar. „Hör mal“, meint der eine, „wollen wir die beiden mal so richtig erschrecken?“

Sagt's, läuft auf den Bräutigam zu und ruft laut: „Hallo, Papa!“

Sagt Andi zur Mutter: „Soeben habe ich sieben Fliegen getötet - vier Weibchen und drei Männchen!“

Darauf die Mutter: „Woher weisst du denn, dass es vier Weibchen und drei Männchen waren?“

Andi: „Na ist doch klar: Drei hingen an der Bierflasche und vier vor dem Spiegel...“

Der Lehrer fragt im Biologieunterricht: „Wer kann mir auf die Schnelle fünf afrikanische Tiere nennen?“

Da meldet sich Fritz: „Zwei Leoparden und drei Zebras.“

Cartoon



unser neuer AL



Pumuckl @ Pfadi
Schöftle

Wir präsentieren stolz unseren neuen Abteilungsleiter. In deiner zukünftigen Karriere als Bezugsperson und Motivationscoach für die Leiter :) wünschen wir dir viel Glück und Erfolg...

Deine Mitleiter

AL-Team

<i>Cambia</i> 5036 Oberentfelden e-mail: melanie_roethlisberger@yahoo.de	Melanie Röthlisberger 079 723 00 18	Schürlifeldweg 5 AL
<i>Pumuckl</i> 5040 Schöftland e-mail: frei.ivo@bluewin.ch	Ivo Frei 062 721 19 50	Rütimattweg 10 AL

1. Stufe

Fokus 5058 Williberg e-mail: fokus@pfadi-schoeftle.ch	Michael Müller 062 758 40 44	Kühweid 85 StuLei
Yakari 5043 Holziken	Sven Bock 062 721 20 46	Neuweg 4
Kiwi 5042 Hirschthal	Sarah Schüttel 062 721 46 82	Talstrasse 95
Calypso 5040 Schöftland	Jimmy Schenk 062 721 37 02	Staudenrainweg 2
Alea 5037 Muhen Pumuckl	Seraina Zanandreis 062 723 42 18 Siehe AL-Team	Talackerstrasse 18

2. Stufe

Pax 5040 Schöftland e-mail: pax@pfadi-schoeftle.ch	Moritz Leimgrübler 062 721 00 04	Wallenhofring 3 StuLei
Argon 5040 Schöftland	Felix Maier 062 721 54 43	Krebsenweg 16
Milou 5040 Schöftland	Dimitri Leimgrübler 062 721 00 04	Wallenhofring 3
Pava 5037 Muhen	Laura Kämpfen 062 721 72 42	Brühlstrasse 12

3. Stufe

Banjo 5040 Schöftland	Silvan Anesini 062 721 54 35	Rütimattweg 24
Estro 5043 Holziken	Stefan Baumann 062 721 13 70	Wagstrasse 4

who is who

4. Stufe

Ananas	Corinne Jordi 5000 Aarau	Buchserstrasse 48 062 822 21 75
Falda 5040 Schöftland	Livia Leimgrübler 062 721 00 04	Wallenhofring 3

Coach

Pi 8057 Zürich e-mail: pi@sodales.ch	Lukas Blunshi	Langackerstrasse 68
--	---------------	---------------------

Kassier

Cambia	Siehe AL-Team	
Konto: Pfadi Schöftle 30-38216-4, Clientis Bank Leerau, 5054 Kirchleerau IBAN: CH 0658 8016 5031 8400 3		

Heimchef

Flip Suhr	Claude Lüthi	Hübeliacker 5a 5034
--------------	--------------	---------------------

Pfadipullis

Pava	Siehe 2. Stufen-Team	
------	----------------------	--

Präsident Elternrat

Tropf Schöftland	Thomas Etter 062 721 53 49	Juraweg 26a 5040
---------------------	-------------------------------	------------------

Präsident APV

Mus 8280 Kreuzlingen	Martin Hauri 079 455 89 60	Romanshornerstrasse 90
-------------------------	-------------------------------	------------------------

Kompassredaktion

Cambia	Siehe AL-Team	Ehrenmitglied
--------	---------------	---------------

Banjo silooos@hotmail.com	Siehe 3. Stufen-Team	
------------------------------	----------------------	--

Kiwi sarah.schuettel@hotmail.com	Siehe 1. Stufen-Team	
-------------------------------------	----------------------	--

Jubiläumskomitee - Präsident Rotte ZOFF

Sprisse 5040 Schöftland	Matthias Bolliger 062 721 31 89	Piccardiestrasse 26
----------------------------	------------------------------------	---------------------